

Donnerstag

den 16. September

1830.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1208. (2)

E d i c t.

Nr. 1860.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Johann Wollte zu Stopitsch, wider seinen Bruder Paul Wollte ebenda, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 4. May 1830, schuldigen 57 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Pfarrgült Pretschna, sub Urb. Nr. 14, dienstbaren, zu Stopitsch gelegenen 1/2 Hube, im Schätzungswerthe pr. 186 fl. gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstermine, als: der 30. September, 30. October und 30. November 1830, stets Früh um 9 Uhr, im Orte der zu veräußernden Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schätzungswerth an Mann gebrachte Realität bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird. Wozu alle Kauflustigen an obbenannten Tagen nach Stopitsch zu erscheinen vorgeladen sind.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt, am 8. September 1830.

B. 1197. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Maria Wittscheg von Wittsch, ihren abwesenden und unwissend wo befindlichen Ehegatten, Georg Wittscheg, der Johann Dobrauz zum Curator zur allfälligen Vertretung seiner Rechte, jedoch auf seine Gefahr und Kosten aufgestellt und decretirt. Hievon wird Georg Wittscheg durch das gegenwärtige Edict zu dem Ende verständiget, damit er entweder diesen Johann Dobrauz oder jemand andern mit gehöriger Vollmacht versehen, widrigens er sich die allfälligen üblen Folgen selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 25. August 1830.

B. 1203. (2)

E d i c t.

Nr. 680.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Unlangen des Herrn Franz Paschitsch, gegenwärtig in Kroisbach, wegen schuldigen 274 fl. sammt Zinsen c. s. c., in die executive Feilbietung der Andreass-Babnig'schen Verlasteusch zu Malverch sammt Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagagung auf den 30. September, 28. October und 29. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage in Loco Malverch angeordnet worden, daß gedachte Realität sammt Fahrnissen, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung nicht wenig-

stens um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten Tagagung auch darunter zugeschlagen werden, wozu die Kauflustigen vorgeladen werden.

Die nähere Beschreibung der Realität und Citationsbedingnisse können in den Amtsstunden in dießortiger Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg den 27. August 1830.

B. 1202. (2)

E d i c t.

Nr. 687.

Von dem Bezirksgerichte Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey zur Liquidation und Abhandlung nach Jerau Marauth von Unainarje, eine Tagagung auf den 4. October l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Verlassenspfänder bei sonstiger Anwendung der im §. 814 b. G. B. außgerückten Folgen hiezu zu erscheinen haben, und sich vor dießfälligen Schaden zu hüten wissen mögen.

Bezirksgericht Weixelberg den 28. August 1830.

B. 1173. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Marcus Kurent von St. Ruprecht, wider Anton Kaserle von Malagoba, wegen schuldigen 38 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Anton Kaserle gehörigen, der Herrschaft Thurn bei Gadenstein dienstbaren, zu Malagoba liegenden ganzen Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im Schätzungswerthe pr. 322 fl. gewilliget, und hiezu drey Feilbietungen, als der 25. August, 24. September und 26. October jederzeit Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten oder zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 26. August 1830.

Anmerkung. Bei der ersten Versteigerung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1171. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf

Ansuchen des Ignaz Skedl von St. Ruprecht, gegen Maria Anna Verbitsch von Draga, wegen schuldigen 143 fl. 53 kr., nebst seit 1. Februar 1827, fortlaufenden Zinsen und Gerichts-kosten in die Reassumirung der mit Bescheid vom 18. August 1828, J. Nr. 969, bewilligten executiven Versteigerung der Dragaberg und Homm liegenden, der löbl. Grundobrigkeit Massenfuss, bergerichtlichen auf 149 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar: auf den 1. und 30. October, dann 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realitäten mit dem Anhange festgesetzt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagakung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Die Kaufbedingnisse können in der dießortigen Amtskanzley eingesehen werden.

Vereintes Bezirks-Gericht Neudegg am 31. August 1830.

S. 1166. (3)

E d i c t.

Nr. 2518.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Paff wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Michael Wohlgemuth von Ukenack, in die executive Feilbietung der, dem Bartholomä Müller, recte Wogathe gehörigen, im Dorfe Tratta, unter Haus-Zahl 1, liegenden, der Stadtpfarrgült Paff, sub Urb. Nr. 6, zinsbaren, gerichtlich auf 299 fl. M. M. sammt An- und Zugehör geschätzten Kasse, wegen dem Michael Wohlgemuth, aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 27. Februar 1830, an Zinsen schuldigen 40 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsakungen, auf den 28. September, 28. October und 29. November l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bei der ersten und zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu sämtliche Tabular-Gläubiger, so wie die Kaufsüßigen mit dem Beisatze zu erscheinen eingeladen werden, daß die Beschreibung der zu versteigernden Realität so wie die Vicitationsbedingnisse täglich in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Paff am 1. September 1830.

S. 1178. (3)

E d i c t.

Just. Nr. 525.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg, in Unterkrain, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey

über Einschreiten des Herrn Friedrich Waskitsch von Seisenberg, wegen schuldigen 155 fl. 48 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Johann Widmar von Kletschet gehörigen, der Herrschaft Seisenberg, sub Rect. Nr. 196, unterthänigen, sub Haus-Nr. 1, zu Kletschet gelegenen, und auf 733 fl. C. M. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget worden; zu welchem Beduse drei Feilbietungs-Tagsfahrten, auf den 2. September, 30. September und 27. October l. J., jedesmal zur neunten Vormittagsstunde in Loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt wurden, daß diese, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Hiezu werden die Kaufsüßigen mit dem Be merken eingeladen, daß sie die Schätzung der Realität, den Grundbuchextract und die Feilbietungsbedingnisse täglich in dieser Gerichtskanzlei einsehen können.

Seisenberg den 6. August 1830.

Anmerkung. Da zu der ersten Feilbietungs-Tagsfahrt kein Kaufsüßiger erschien, so hat es bei der zweiten auf den 30. September l. J. festgesetzten Feilbietung sein Verbleiben.

S. 1172. (3)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Matthäus Perje zu Gohnitz, in die executive Feilbietung der, dem gedachten Matthäus Perje gehörigen, der löbl. Grundherrschaft Eburn der Gailenstein dienstbaren, wegen schuldigen 37 fl. 39 kr. mit gerichtlichem Pfandrechte belegten Hofstatt und des Weingartens zu Gohnitz, gewilliget worden. Hiezu werden drei Feilbietungs-Tagsakungen, und zwar: am 29. September, 28. October und 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Tagakung nicht um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, diese bei der letzten Versteigerung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Neudegg den 24. August 1830.

S. 981. (3)

ad J. Nr. 698.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg wird an mit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchen der Gertraud Uode von Birklach, vom Bescheide, S. 698, wider Katharina Oblat von Douško, p. l. aus dem Urtheile, ddo. 17. October 1829 schuldigen 91 fl. 40 kr. c. s. c., und der weitem dießgerichtlichen Bescheide vom 8. Februar, 11. Mai und 8. Juli l. J., in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen gehörig, zu Douško gelegen, der löbl. R. D. O. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 361 dienstbar, gerichtlich auf 3121 fl. 30 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshube gewilliget, und

hiez die Tagssagungen auf den 31. August, 30. September und 30. October l. J., Früh 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage ausgeschrieben worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Vicitation nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben wird.

Kauflustige werden hiezuan obbemeldeten Tagen, Ort und Stunde mit dem Beisage vorgeladen, daß sie die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung in den gewöhnlichen Stunden hieramts vorläufig einsehen können.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. Juli 1830.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Vicitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, sohin am 30. September l. J. zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

S. 1175. (3) ad Nr. 1819.
Feilbietung. Edict.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veit, als Cessionär des Franz Fabritsch aus Orehouza, wegen ihm schuldigen 701 fl. 45 1/4 kr. c. s. c., die neuerlich öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Voat zu St. Veit, und zu dessen unter Pfarrgült Wipbach dienstbaren Halbhube gehörigen, auf 672 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten: Braida u Ogradi sa hishami, Braida nad Klanzam, Wiese u Hribi, Oednis nad potjo u Hribi pod Shnoshetjo, Acker u Hribi, Wiese u Brusih per Podgrizhi, Wiese u Dolini ta vezhi, Wiese u Dolini ta mala, und Wiese per Hrastizih per Furlanovi Ogradi genannt, im Executionswege bewilliget, auch hiez die erste Feilbietungstagsfahrt für den 12. October, die zweite für den 11. November, und die dritte für den 11. December d. J., je desmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Orte St. Veit mit dem Abhange bestimmt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen. Demnach werden die Kauflustigen, so als die intabulirten Gläubiger hiez zu erscheinen eingeladen, und können inmittelst die dießfällige Schätzung und Verkaufsbedingnisse täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wipbach am 2. July 1830.

S. 1176. (3) ad Nr. 2060.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wipbach, als delegirten Concursinstanz wird hiermit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Johann Carl Rossmann, als Franz Sustig'scher Concursmasse, Verwalter, die neuerliche Versteigerung der, bei der öffentlichen Vicitation am 13. April 1829, aus der erwähnten Eridamasse erkandeten Realitäten: gareini Verth, Grund u Lasi und Keller in Samaria, auf Gefahr dann Kosten der säumigen Erkäufer Jacob Gracher, Matthäus Ischuck und Franz Stibel, bewilliget, auch zur Vornahme die Tagssagung auf den 11. October d. J., von Früh 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Samaria bestimmt worden. Demnach werden die

Kauflustigen hiez zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen, daß die Schätzung nebst Bedingnissen täglich hieramts eingesehen werden könne.

Delegirtes Bezirks - Gericht Wipbach am 30. Juli 1830.

S. 1180. (3)

Nr. 761.

E d i c t.

Von dem Bezirks - Gerichte der Staats - herrschaft Landstraß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Verlass - Passiva nach der in Unterfeld, sub Haus - Nr. 1, verstorbenen Grundbesitzerin Helena Sagorj, gebornen Drobnitsch, die Tagssagung auf den 27. September l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Bezirks - Gerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, die an diesem Verlass aus was immer für einem Rechts - grunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgestend darthun sollen, als widrigens der Verlass abgehandelt, und den erklärten Erben eingewortet werden wird.

Bezirks - Gericht Staats - herrschaft Landstraß am 6. September 1830.

S. 1186. (3)

Nr. 998.

Convocations - Edict.

Von dem durch die hohe Appellations - Verordnung, addo. 21. October 1829, Zahl 13,343, delegirten Bezirks - Gerichte der Staats - herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Liquidirung des Passivstandes des am 7. May 1829, ohne Testament gestorbenen Carl Wilcher von Planina, die Tagssagung auf den 30. September l. J., festgesetzt worden sey.

Es werden sohin zu diesem Ende alle Jene, welche gegen die Verlassmasse des Carl Wilcher, entweder Ansprüche zu stellen haben, oder zu derselben was schulden, mit dem Beisage vorgeladen, daß Erstere im Unterlassungsfalle sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben, Letztere aber Klagen zu gewärtigen haben.

Bezirks - Gericht Adelsberg am 28. August 1830.

S. 1187. (3)

Nr. 477.

E d i c t.

Das Bezirks - Gericht der Herrschaft Rasensfuß in Unterkrain bringt zur allgemeinen Kenntniß: Es habe über Ansuchen des Mathias Pribar von Phleuz, gegen Johann Schimek, respective gegen seinen aufgestellten Curator Anton Debeuz, die öffentliche Feilbietung der dem abwesenden Johann Schimek gehörigen, und auf 550 fl. geschätzten Mahl -

mühle zu Mirnavaß, wegen aus dem criminalgerichtlichen Urtheile, ddo. 4. May 1830, dem Beschädigten, Mathias Pribar, an Medicamenten zuerkannten 37 fl. 36 1/4 fr., und an Fuhrkosten des Wundarztes 106 fl. 36 fr. bewilliget, und hiezu drey Termine, und zwar: der erste auf den 30. September, der zweyte auf den 30. October und der dritte auf den 30. November 1830, jedesmal Früh um 9 Uhr bestimmt. Licitationsbedingungen können in der Gerichtskanzley täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Rassenfuß am 31. August 1830.

B. 1189. (3)

U n k ü n d i g u n g.

In der Mayr'schen Buchhandlung in Salzburg ist erschienen,

und

in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz zu haben:

Katechetische Vorlesungen

über

des heiligen Augustinus Buch.

Von der

Unterweisung der Unwissenden in der Religion,

welche

Seine Fürstliche Gnaden der Hochwürdigste Hochgeborne Herr Herr

Augustin Gruber.

Erzbischof von Salzburg, des österreichischen Kaiserreichs Fürst, des heiligen apostolischen Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland, Sr. F. E. apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath, der Theologie Doctor,

im

Priester-Seminar zu Salzburg,

in den

Wintersemestern der Jahre 1828 und 1829, gehalten haben.

Mit Hochherrs gnädigen Erlaubniß herausgegeben.

gr. Mediant. 8. 21. Bogen. Kart.

Preise in Conventions-Münze:

- Nr. 1. Prachtausgabe: auf feinstem Kaiser-Druck-Papier 3 fl. 10 fr.
 „ 2. Auf feinstem Velin-Schreib-Papier 2 „ 30 „

Nr. 3. Auf fein milchweißem Druck-

Papier 2 fl. — kr.

„ 4. Auf ordinärem Druck-Papier 1 „ 15 „

Der Titel besagt vollständig, was hiermit den Herren Seelsorgern und Katecheten dargeboten wird. Es sind erläuternde Vorlesungen über eine sehr wichtige Schrift des heil. Augustinus, welche Se. Fürstliche Gnaden, der Hochwürdigste Herr Verfasser in Erwägung der Gebrechen, an welchen der Religionsunterricht der Jugend noch immer hier und da leidet, zunächst für Ihre Alumnien gehalten haben, um sie mit den echten Grundsätzen, die den Katecheten bei Ertheilung des Religionsunterrichtes leiten sollen, bekannt zu machen, und vor falschen Ansichten und verderblichen Mißgriffen zu bewahren.

In Folge des vielfach geäußerten Wunsches haben Hochdieselben die Veranstaltung der Herausgabe dieser Vorlesungen erlaubt, über deren Veranlassung, Entstehung, Zweck und Einrichtung sich die Vorrede des Herausgebers verbreitet.

Es bedarf keiner Unpreisung bei einem für die Katechetik so höchst wichtigen Werke, für dessen Vortrefflichkeit schon der Name und die hohe Stellung des erlauchten Herrn Verfassers bürgt.

Die Verlagsbuchhandlung hat sich bemüht, dem Werke eine seinem innern hohen Werthe angemessene topographische Ausstattung zu geben.

B. 1209. (2)

Es ist in dem Hause Nr. 288, in der Stadt, gegenüber von dem Schulgebäude, ein Quartier im zweiten Stockwerke, bestehend in drei Zimmer, Küche, Speiskammer, einem Keller für Brennholz und Säure, einem Keller für Wein, und unter dem Dach eine Kammer für Einziehen, zu Michaeli 1830 zu vergeben. Um das Weitere kann zu ebener Erde die Erkundigung eingeholt werden.

Laibach am 11. September 1830.

B. 1213. (2)

In Unterkrain in einem nahe an dem schiffbaren Savestrome liegenden Markte ist ein solid gebautes und feuersicheres Haus mit mehreren Realitäten, welches zu ebener Erde aus gewölbten Magazinen und Kellern, und im ersten Stocke aus sechs sehr geräumigen Zimmer, einem Saale, dann Küche und Speis besteht, und alle Bequemlichkeit zu einem großen Handel mit Landesproducten darbietet, wird um den Betrag von 3000 fl. M. M. gegen billige Bedingungen aus freyer Hand verkauft. — Das Nähere erfährt man bei Herrn Dr. Traun, am Congressplatze, Nr. 32.